

MARA DOING FASHION RODRIGUEZ

Fiberstorm - a work to educate on sustainability and ecological materials

Instead of encouraging to just use organic cotton fabric, Fiberstorm prompts you to analyze sustainability from various crucial perspectives in order to get the extended overview.

To be clear: I have put together a gigantic in-depth body of research on sustainability, ecological fabrics and alternative practices. This platform is an independent database and trustful source, as it does not receive any financial support from the textile industry, thus its content and knowledge are meant to be widely shared. My intention is obvious: Why should I produce another sustainable fashion collection if production, no matter how sustainable, is never sustainable enough? Instead, I provide knowledge and information to show designers how to integrate sustainability into their collections in the future.

This work had been heavily inspired by my own mistakes and reflects on how and with what kind of knowledge these could have been prevented.

My interests in circularity, environmental footprints of fabrics, differences between fibers, sustainable design and a critical rethinking of the fashion industry had already kept me busy for quite some time. Yet, the more I find out, the more I want to keep on learning. This is how one's consciousness works – there is no way back. In fact, why would anyone turn back? Ignoring problems has never helped solving them.

Fiberstorm has four main chapters. Buffet is all about a sustainable practice, Treasure contains a sustainable fabric database, Magazine holds information on fiber types while one can find my manifesto under the About subpage. It might look unusual for a graduate fashion student to create a publicly available website instead of a collection. But to be honest, this is the first time since I started my BA that I really know I am doing the right thing. And having been trained to become a fashion designer gave me the necessary insight into what the industry might need to do to become more sustainable.

Yet I do not understand, how many fashion designers still look away from how bad the situation is and repress that we urgently need to change. 87% of all end-of-use textiles end up on landfills or in incineration, which accounts to about 13 million tons per year.

My vision of a utopian future, as it is described in my manifesto, is to try to spread information in order to make change possible in society as a whole.

Fiberstorm should become an important research tool for designers and students. I am already building collaborations with conceptually similar projects and plan to work with bigger fashion and textile brands to achieve an even higher impact. For the future, I will keep this project growing and collect as much usable information as possible. There is no way to turn back.

credits:

Graphic Designer: Annie Kahri
Freelancer as Website Creator: Jasmin Denzer
Sustainability Expert and Mentor: Dinie van den Heuvel

[@fiberstorm_ch](https://www.instagram.com/fiberstorm_ch)

For press related inquiries please contact us [here](#)

[DOING FASHION Social](#) [Institute of Fashion Design HGK FHNW](#)

MARA DOING FASHION RORRIGUEZ

Fiberstorm - eine Arbeit zur Informationsvermittlung über Nachhaltigkeit und ökologische Materialien

Anstatt nur dazu zu ermutigen, ökologische Baumwollstoffe zu verwenden, fordert Fiberstorm Sie auf, Nachhaltigkeit aus mehreren entscheidenden Perspektiven zu analysieren, um den notwendigen erweiterten Überblick zu erhalten. Um es auf den Punkt zu bringen: Ich habe eine gigantische, tiefgehende Recherchearbeit über Nachhaltigkeit, ökologische Stoffe und alternative Praktiken zusammengetragen. Diese Plattform ist eine unabhängige Datenbank und vertrauenswürdige Quelle, da sie keine finanzielle Unterstützung von der Textilindustrie erhält. Ihre Inhalte und ihr Wissen sind dazu gedacht, weit verbreitet zu werden.

Meine Absicht liegt auf der Hand: Warum sollte ich eine weitere nachhaltige Modekollektion produzieren, wenn die Produktion, egal wie nachhaltig, nie nachhaltig genug ist? Stattdessen stelle ich Wissen und Informationen zur Verfügung, um Designer:innen zu zeigen, wie sie in Zukunft Nachhaltigkeit in ihre Kollektionen integrieren können.

Diese Arbeit ist stark von meinen eigenen Fehlern inspiriert und reflektiert, wie und mit welchem Wissen diese hätten verhindert werden können.

Mein Interesse an Zirkularität, ökologischen Fußabdrücken von Stoffen, Unterschieden zwischen Fasern, nachhaltigem Design und einem kritischen Überdenken der Modeindustrie verfolgt mich schon seit geraumer Zeit. Und je mehr ich herausfinde, desto mehr will ich dazulernen. So ist das mit dem Bewusstsein - es gibt keinen Weg zurück. Ehrlich gesagt, warum sollte jemensch zurückkehren wollen? Probleme zu ignorieren hat noch nie geholfen, sie zu lösen.

Fiberstorm hat vier Hauptkapitel. Im Buffet geht es um eine nachhaltige Praxis, Treasure enthält eine ökologische Textildatenbank, Magazine besteht aus Informationen über Faserarten und unter der Seite About ist mein Manifest zu finden.

Es mag ungewöhnlich erscheinen, dass eine Modestudentin eine öffentlich zugängliche Website anstelle einer Kollektion erarbeitet. Aber um ehrlich zu sein, dies ist das erste Mal, seit ich meinen BA begonnen habe, dass ich mir sicher bin, das Richtige zu tun. Denn durch die Ausbildung zur Modedesignerin habe ich einen Einblick bekommen, was die Branche braucht, um nachhaltiger zu werden.

Ich verstehe nicht, wie es möglich ist, dass so viele Modedesigner:innen noch immer die Augen davor verschliessen, wie kritisch die Situation ist und verdrängen, dass wir dringend etwas ändern müssen. 87 % aller Alttextilien werden auf Mülldeponien oder in der Abfallverbrennung, was etwa 13 Millionen Tonnen pro Jahr ausmacht.

Meine Vision einer utopischen Zukunft, welche ich in meinem Manifest beschreibe, ist zu versuchen, Informationen zu verbreiten, um einen Wandel in der Gesellschaft als Ganzes zu ermöglichen.

Fiberstorm soll ein wichtiges Forschungswerkzeug für Designer:innen und Studierende werden. Ich baue bereits Kooperationen mit konzeptionell ähnlichen Projekten auf und strebe Kollaborationen mit größeren Mode- und Textilunternehmen an, um eine noch größere Wirkung zu erzielen.

credits:

Grafik-Design: Annie Kahri

Freelancerin als Website-Erstellerin: Jasmin Denzer

Nachhaltigkeitsexpertin und Mentorin: Dinie van den Heuvel

[@fiberstorm_ch](https://www.instagram.com/fiberstorm_ch)

For press related inquiries please contact us [here](#)

[DOING FASHION Social](#) [Institute of Fashion Design HGK FHNW](#)